# Kalligraphietür

in der Johanneskirche Altenbach



#### **Impressum**

Kalligraphietür in der Johanneskirche Altenbach

Texte Gemeindediakon Klaus Nagel

Fotos und Gestaltung Natalia Hammer www.hammer-gestaltung.de

Redaktion Gemeindediakon Klaus Nagel

Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH

Adresse Rathausstraße 1 69198 Schriesheim

Preis 2,00 €

# Herzlich willkommen in der Johanneskirche

## In dieser Broschüre finden Sie

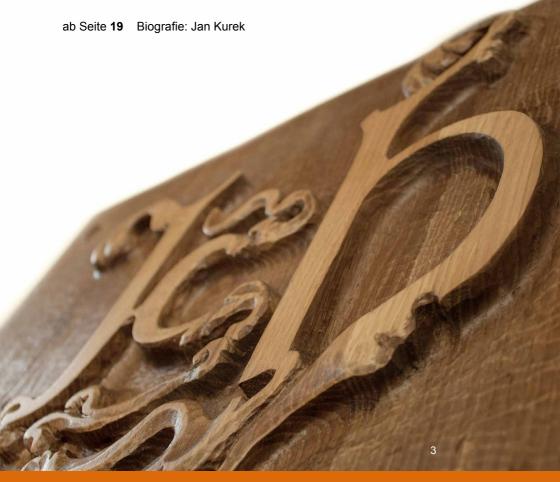
ab Seite 04 Die Fluchttür

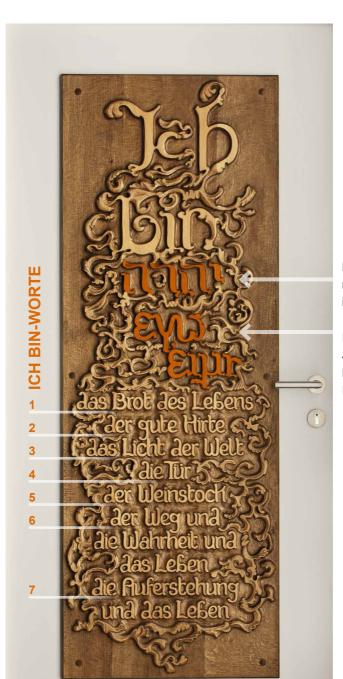
ab Seite 07 Die Kalligraphie

ab Seite 08 Die Ornamentik

ab Seite 10 Impulse-/Meditationstexte

ab Seite 18 Biografie: Moritz Kuhn





Der hebräische Gottesname Jahwe (יהרה) – ich bin, der ich bin.

Im griechischen von Jusus aufgenommen Ego Eimi (ἐγώ εἰμί) ICH-BIN.

### Die Fluchttür

116 Jahre lang hat es in dieser Kirche diese Türe nicht gegeben. Erst durch den Umbau der Kirche im Jahre 2014/2015 gab es die Bauauflage, im vorderen Kirchenbereich solch eine Türe einzubauen. Das schaffte erstmal keine große Freude. Doch wie so oft im Leben, jede Krise hat ihre Chance. Und so wurde – durch den Impuls einer alten, schon längst ausrangierten Tür in der Stadtkirche zu Celle (die mit einem plattdeutschen Vaterunser beschrieben war) – der Gedanke geboren, diese Fluchttüre zu nutzen und sie kalligraphisch zu gestalten. Es gab eine nette und sehr konstruktive Begegnung mit dem jungen Grafikdesigner Moritz Kuhn, der gerade dabei war, seinen Master zum Abschluss zu bringen (mehr über Moritz Kuhn erfahren Sie auf Seite 18). Mit ihm nun begann ein Entwicklungsprozess in der Frage der Gestaltung für diese Türe. Das Thema dazu ergab sich aus der Namensgebung dieser Kirche, die seit dem 08. März 2015, dem Tag der Wiedereinweihung, JOHANNESKIRCHE heißt. Bei "Johannes" lässt sich Vielfältiges denken. So ist vor der Kirche eine Skulptur von Johannes dem Täufer entstanden. Aber bei Johannes können wir auch an den Lieblingsjünger Jesu denken, an Johannes als den Seher der Offenbarung, oder eben auch an das Johannesevangelium. Dieser 'Guten Botschaft' des Johannes haben wir die sieben .ICH-BIN'-Worte Jesu entnommen, die im Johannesevangelium sehr zentrale Aussagen über Jesus machen, welche sehr bildhaft und doch in einer großen Tiefe inhaltliche Pfeiler setzen. Dabei ist dieses ,ICH-BIN' Jesu (ἐγώ εἰμί) die Aufnahme des hebräischen Gottesnamens Jahwe (הרה) – ich bin, der ich bin. Diese Gottesvorstellung bekommt Mose präsentiert, als er dem brennenden, aber nicht verbrennenden Dornbusch beim Schafe- und Ziegenhüten begegnet, aus dem Gott zu ihm spricht. Dort erhält Mose den Auftrag, zurück nach Ägypten zu gehen und das unterdrückte Volk der Hebräer in die Freiheit zu führen. Nach eingehender Diskussion





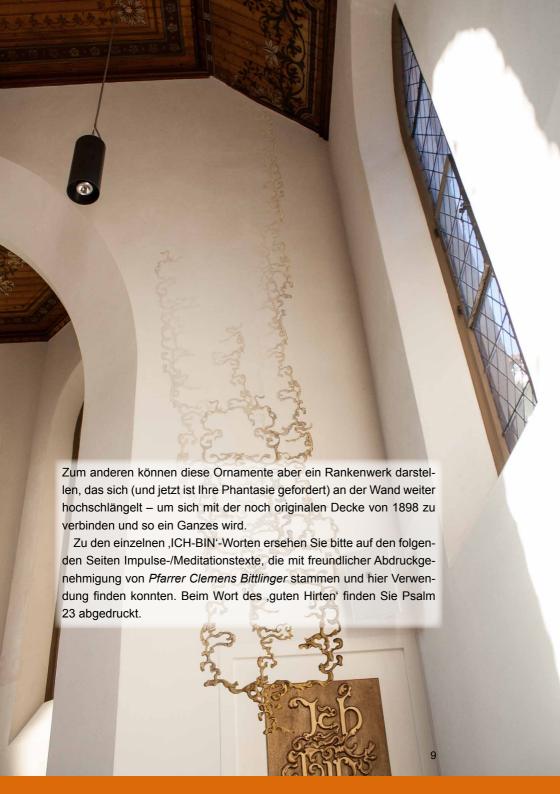
mit Gott und der Rückfrage des Mose, was er denn dem Volk sagen soll, wer ihn denn geschickt habe, da zückt eben Gott sein "Visitenkärtchen" und gibt sich mit seinem Namen, der sein Wesen kennzeichnet, zu erkennen. Der Gott, auf den Verlass ist, der verbindlich war, ist und bleibt; dieser Gott autorisiert Mose zu tun, was zu tun ist. Und der auferstandene Jesus nun nimmt eben dieses "ICH-BIN" Gottes auf, und indem er selber so von sich spricht, macht er deutlich, dass er als Gott auf Erden in dieser Autorität und in der Gemeinschaft mit Gott redet. Und nun erschließt sich in den einzelnen Bildworten genau dieses, was er denn nun für die Menschen in Wahrheit ist und gebracht hat.

Wenn wir die Kalligraphie halbieren würden, so hätten wir genau zwei deckungsgleiche Teile. Der, welcher der 'ICH-BIN' ist (Gott und Jesus), der ist auch gleichzeitig in verständlich darstellender Form das Brot, der gute Hirte, das Licht der Welt, die Tür, der Weinstock, der Weg und die Wahrheit und das Leben, die Auferstehung und das Leben. Auffällig dabei, gleich dreimal wird hier vom Leben geredet. Denn genau darum geht es in der Begegnung und der Beziehung mit Gott und Jesus – um nicht weniger und nicht mehr als das Leben schlechthin! Passend zu der Fluchttüre be-

zeichnet Jesus sich auch als die Tür, die eben zum Leben führt; und genau dazu dient ja diese Türe, im Falle des Falles mit dem Leben .davon zu kommen'!







# das Brot des Lebens

"Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten."

Johannes 6,35

Ich bin das Brot, das Leben schenkt. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein. Wer mir vertraut, wird keinen Durst mehr haben. Brot: gutes, nahrhaftes, frischgebackenes Brot – wie das duftet; allein der Gedanke daran lässt mir das Wasser im Munde zusammenlaufen. Vergiss die lapprigen Fastfood Brötchen und den ganzen Chemiekram aus irgendwelchen Großbäckereien.

Brot, das schmeckt - einfach so

Brot. das satt macht -

Brot, das sich hält - ein Genuss: auch Tage später noch.

Nicht nur unser Magen, nicht nur unser Körper, braucht Nahrung. Auch unser Herz hat Sehnsucht, hat Hunger, braucht Brot.

Jesus sagt: Ich bin das Brot, dieses echte, nahrhafte und wohlgereifte Mittel, das deinen Hunger nach Liebe und sinnvollem Leben stillt.

Durch die Worte der Bibel, die Erzählungen, Gleichnisse und Lieder komme ich zu dir. Nimm mich auf, teile mich und du wirst sehn: ich wachse und vermehre mich und auch andere werden satt.

**Ich bin das Brot**, das dir Kraft gibt aufzubrechen, und gemeinsam mit anderen, die Zukunft zu meistern.

**Ich bin das Brot des Lebens**, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern.



# der gute Hirte

"Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe."

Johannes 10,11 + 14f

#### Psalm 23

**Der Herr ist mein Hirte**, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

**Und ob ich** schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

**Du bereitest vor** mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

**Gutes und Barmherzigkeit** werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.



# das Licht der Welt

"Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."

Johannes 8.12

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt hat das Licht, das zum Leben führt und wird nicht mehr im Dunkeln tappen.

### Licht, Licht, es werde Licht

Dunkelheit zerbricht Licht, Licht, Licht, es werde Licht, fürchte dich nicht.

Sehne mich nach Wahrheit, dem Licht, das mich erhellt. Sehne mich nach Klarheit, in einer wirren Welt Sehne mich nach Glut, dem Licht, das mich entfacht, Sehne mich nach Wut, die lebendig macht.

### Sehne mich nach Liebe,

dem Hoffnungsschein der Welt, sehne mich nach Liebe, weil mir oft Liebe fehlt.

#### Ich bin das Licht der Welt.

kein Scheinwerfer, der mich blendet und in die Ecke treibt, kein kaltes Neonlicht, das deine Arbeit überwacht, ich bin ein Licht, das flackernd leuchtet in die Nacht. Ich bin das Licht der Welt, der Welt, in der du lebst.

Ich leuchte dir auf deinem Weg.

Hab keine Angst vor den Schatten, sie gehören zu dir, und sie gehören zu mir. An ihnen erkennst du: Ich bin da! Denn wo Schatten sind, da ist auch das Licht.

Ich bin das Licht, das dich erleuchtet und das dir hilft, zu dir zu stehn, zu Licht und Schatten, dich neu zu sehen, im Licht der Liebe und loszugehen, hinein in die aufgehende Sonne.



# die Tür

"Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird aus- und eingehen und Weide finden."

Johannes 10,9

Ich bin die Tür für die Schafe.

Wer durch mich hineingeht, wird gerettet. Er wird ein- und ausgehen und Weideland finden.

Ich bin die Tür, tritt ein und sei willkommen.
Jeder und Jede ist eingeladen.
Komm herein und fühl dich wie Zuhause.

#### Hier kannst du aufatmen.

hier kannst du durchatmen und spüren, wie die Sonne dir ins Gesicht scheint, und der Wind die Haare streichelt.

#### Ich bin die Tür.

ich falle nicht hinter deinem Rücken schwer ins Schloss. Ich bin offen, jederzeit offen für dich.

#### Du kannst kommen

und gehen wann immer du willst und die Freiheit wird dich begleiten.



# der Weinstock

"Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun." Johannes 15,5

Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir lebt, so wie ich in ihm, der bringt reiche Frucht.

### Ich bin der Weinstock,

nur wenn du mit mir in Kontakt bleibst, wirst du leben, nur dann kann ich dich mit Wasser und Nahrung versorgen.

Doch hab keine Angst, du darfst dich entfalten und wenn ich dich ab und zu deine Grenzen spüren lasse, dann deshalb, weil ich möchte, dass du stark wirst und bitte bleib auch ein bisschen wild.

#### Ich bin der wahre Weinstock:

die Krücken des modernen Weinbaus, Erntemaschinen, Schwefel und Pestizide – ich brauche sie nicht.

#### Ich brauche dich und du brauchst mich.

Nur gemeinsam können wir die Trauben reifen lassen. Nur, wenn alle mithelfen kann so ein toller, rubinroter, berauschender Wein, nur dann kann unser Wein entstehen.



**Ich bin der Weinstock** ihr seid die Reben, ohne mich könnt ihr letztlich nicht leben.

So wie die Rebe vom Weinstock anhängt hat Gott uns Menschen das Leben geschenkt. Wir tun grad so, als gäbe es IHN nicht. Hört doch mal zu, wenn er zu uns spricht:

So wie die Rebe nur Frucht bringen wird wenn sie zur Pflanze, zum Weinstock gehört, so dürfen wir zum Schöpfer gehören und seine Kraft auch in uns verspüren.



# der Weg und die Wahrheit und das Leben

"Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; denn niemand kommt zum Vater denn durch mich." Johannes 14,6

Ich bin der Weg, der zur Wahrheit und zum Leben führt. Einen anderen Weg zum Vater gibt es nicht. Ich bin der Weg, nicht wie die großen Chausseen, auf denen die Masse stolziert. verlaufe ich unscheinbar am Rande. Nicht planen kann man mich, nicht bauen kann man mich, nur finden - ICH BIN. Ich bin der Weg. ich mache keinen Bogen um die Wahrheit. Im Gegenteil: Ich bin gekommen. um nach Hause zu führen den Verlorenen, zu trösten den Hoffnungslosen, DICH! Ich bin der Weg. Such mich an keiner Kreuzung, denn ich durchkreuze alle Wege, auch die frommen. Wer mich finden will, muss seinen Weg verlieren Und vordrängeln nützt gar nichts, denn die, die ganz hinten stehen finden mich zuerst. Ich beginne mit Umkehr. Ich bin die Wahrheit, der einzige Weg. Wer die Wahrheit nicht scheut wird das Leben entdecken. Leben, darum geht es. Die Wahrheit ist der Weg zum Leben. Ich bin der Weg. Ich bin die Wahrheit.



Ich bin das Leben.

# die Auferstehung und das Leben

"Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben." *Johannes 11,25f* 

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben.

### Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Leben, wirkliches Leben, nicht im lebenslänglichen Schatten des Todes.
Leben, das die Kraft hat aufzustehen – immer wieder.
Leben, das selbst aus der tiefsten aller Krisen, dem Tod, aufersteht.

Wer an mich glaubt, der wird leben.
Glaube, vertraue mir und baue auf mich, gerade dann, wenn du den Mut verlierst.
Dann kann ich dir helfen. –
Dann kann ich dir Kraft geben.
Denn wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Und wer lebt, mit wachen Augen und offenem Herzen, und wer an mich glaubt, weiß, dass dieses Leben ein Geschenk ist, der wird nimmermehr, dessen Geist und Seele wird nie wieder sterben, weder den inneren Tod der Langeweile und der Einsamkeit noch den kalten, endgültigen Tod.

Er wird, sie wird, du wirst

immer wieder aufstehen und leben.



### **Moritz Kuhn**



**Moritz Kuhn**, staatlich anerkannter Grafik-Designer mit Masterabschluss und leidenschaftlicher Künstler

Moritz Kuhn kam am 15.03.1994 in Heilbronn-Neckargartach zur Welt und ist im idyllischen Weinsbergertal aufgewachsen. Die geschichtsträchtige Region mit ihrer langen kulturellen Vergangenheit inspirierte ihn schon früh zur Kunst und Malerei.

Seine Umwelt mit einem detailgetreuen Blick zu erfassen zeichnet ihn in seinen Arbeiten aus. Dabei interessiert ihn auch immer der Blick hinter dem bloßen

Erscheinungsbild. Ihn begeistert nicht nur das bloße Abbild eines Objektes, sondern auch der Gedanke, einen tieferen Sinn, eine Geschichte in seine Bilder zu integrieren.

Im Jahr 2013 erwarb er am Kolping-Bildungszentrum Schule für Gestaltung in Heilbronn den Titel "Staatlich anerkannter Grafik-Designer". An dieser dreijährigen Ausbildung interessierten ihn Studien der Formgebung und des angewandten Designs. Erscheinungsbilder für Unternehmen oder auch das Entwerfen einer Navigation für ein Museum oder einen Themenpark in der Natur waren Bestandteil dieser Ausbildung.

Im gleichen Jahr begann er sein Studium an der Hochschule Mannheim – Fakultät für Gestaltung mit dem Studiengang Kommunikationsdesign.

Neben der Kunst mit verschiedensten Materialien wie Papier, Holz oder auch Metall umzugehen, liegt sein Interesse aber auch in grafischen Formen und ihren Umsetzungen. So beschäftigt er sich auch vielfältig im Bereich digitaler Projekte, in denen er 3D-Visualisierungen, seien es Figuren, architektonische Gebäude oder ganze 3D-Welten in Animationsfilmen mit neuesten Computerprogrammen erschafft.

Während seines Studiums schuf er zahlreiche Zeichnungen, Bilder und Kunstobjekte sowie grafische Benutzeroberflächen und Animationsfilme. In jedem seiner Werke steckt ein feiner Charakterzug, der harmonisch mit dem Gesamtbild korrespondiert und es somit vollendet.

### Jan Kurek

Jan Kurek, Bildhauer aus Limanowa, Polen (hier bei der Übergabe der Schnitzarbeit in Görlitz)

Jan Kurek wurde 1959 in Limanowa geboren. Seine Ausbildung zum Bildhauer erhielt er an der Kunstschule A. Kenara in Zakopane

Vielfältig sind die Arbeiten, die Jan Kurek im Laufe seiner Schaffensperiode bis heute gestaltet hat. So war er u.a. auch bei der Erneuerung der Wawel-Burg in Krakau als Bildhauer mit im Einsatz und hat die Rekon-



struktion der Holzdecke im Schloss Nowy Wiesn federführend geleitet.

Jan Kurek pflegt die Kunst der Bildhauerei aus Holz, arbeitet aber auch gerne in Stein und Metall. Dazu arbeitet er im grafischen Bereich mit Zeichnungen und auch Ölbilder entstammen seinen Händen. Monumentale Arbeiten von ihm finden sich in vielen Kirchen in Polen, so in Limanowa-Sowiny, Trzciana, Dobczyce Szczawa u.a. Ein großer Teil seiner Arbeiten befindet sich bei Sammlern in Polen und im Ausland, so in Deutschland, Österreich, Schweiz, England, Holland und sogar in Kanada.